

Anlage SR I Maßnahmeblätter

Sozialraum I Mitte / Nord / Ost

Priorität A

Lfd. Nr. von 01 bis 01

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 01

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	IRIS.LBIA.040.2019
Antragsdatum:	14.06.2018
Antragsteller:	IRIS e.V. für Frauen und Familie
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB I A - Angebote zur Förderung der frühkindlichen Bildung in Kita (mit überdurchschnittlichen Auffälligkeiten)
Sozialraum:	SR I = Mitte / Nord / Ost
Projektname:	Arbeit in Kindertagesstätten
Zielgruppe:	Eltern, Kinder mit Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten, Erzieher*innen
Angebotsstruktur:	<ul style="list-style-type: none"> - Elternberatung und -begleitung und -bildung mit dem besonderen Fokus auf Begleitung von Bildungsübergängen - Bewegungs- und Entspannungskurse für Kinder mit entsprechenden Auffälligkeiten - Weiterbildung für Erzieher*innen

Umfang der Maßnahme

2019		in Euro (€)	
Gesamtausgaben:	12.120,00		
Eigenanteil:	1.100,00		
davon Geldleistungen:	500,00		
davon Sachleistungen:	0,00		
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00		
davon sonstige Einnahmen:	600,00		
öffentliche Zuwendungen:	0,00		
beantragte Zuwendung:	11.020,00		
davon Personalausgaben:	10.003,83	0,25 VzS	
davon Sachausgaben:	1.016,17		
Vorschlag:	11.020,00	0,25 VzS	

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 89 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Die beantragte Leistung wird mit 89 von 100 Punkten als sehr differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Mit seinem Leistungsangebot orientiert sich der Träger an den Prioritäten und Zielen der Jugendhilfeplanung und entspricht aktuellen Bedarfen sowie den Zielen und Handlungsfeldern im Sozialraum Mitte-Nord-Ost. Sehr gut und plausibel dargestellt sind Erfolg versprechende vielfältige Inhalte und Methoden der Arbeit, dazu entsprechende Messgrößen und Messverfahren. Bei den geplanten Kitas im Rahmen der Leistungsbeschreibung I A handelt es sich um Schwerpunkteinrichtungen im Sozialraum. Insgesamt eine sehr gute Leistungsbeschreibung.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: 0,25 VzS

PSP-Element: 1.36302.07 - Förderung der Erziehung in der Familie / Förderung freier Träger

Anlage SR I Maßnahmeblätter

Sozialraum I Mitte / Nord / Ost

Priorität B

Lfd. Nr. von 02 bis 03

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	Villa.LBII.079.2019
	Antragsdatum:	28.06.2018
	Antragsteller:	Villa Jühling e. V.
	beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
	Leistungsbeschreibung:	LB II - Schulsozialarbeit / schulbezogene Jugendarbeit
	Sozialraum:	SR I = Mitte / Nord / Ost
	Projektname:	Schulsozialarbeit an der Grundschule "Albrecht Dürer"
Zielgruppe:	- Lehrer*innen, - Schüler*innen, - Eltern	
Angebotsstruktur:	- Beratung, Weiterbildung, Unterstützung Lehrpersonal, - Gruppenangebote/ Freizeitangebot für Schüler*innen, -Einzelfallarbeit -Projektstage, thematische Veranstaltungen mit Schüler*innen -Elterngespräche, Elternberatung, thematische Elternveranstaltung	

Umfang der Maßnahme	2019			in Euro (€)		
	Gesamtausgaben:	64.334,40				
	Eigenanteil:	0,00				
	davon Geldleistungen:	0,00				
	davon Sachleistungen:	0,00				
	davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00				
	davon sonstige Einnahmen:	0,00				
	öffentliche Zuwendungen:	0,00				
	beantragte Zuwendung:	64.334,40				
	davon Personalausgaben:	55.923,07			1,00 VzS	
davon Sachausgaben:	8.411,33					
Vorschlag:	Ablehnung			Ablehnung		

Beurteilung Punkte entsprechend Bewertungsraster: 79 von 100 Punkten
Begründung des Vorschlags

Insgesamt ein guter Leistungsantrag. Alle der benannten Punkte werden als mindestens durchschnittlich im Sinne von Aufrechterhaltung eines Mindeststandards bewertet. Teilweise konkret und nachvollziehbar sind Ziele und Zielgruppen im Sinne der Ziele von Schulsozialarbeit allgemein und der Handlungsfelder im Sozialraum I beschrieben. Teils sind Methoden und Inhalte Erfolg versprechend detailliert und ziel- und zielgruppenspezifisch beschrieben, teils eher allgemein sich an Jugendsozialarbeit bzw. Schulsozialarbeit orientierend. Insbesondere eine zwingende und nachvollziehbare Bedarfsbegründung für die Notwendigkeit von Schulsozialarbeit genau an dieser Schule ist weniger ersichtlich. Diese Grundschule gehört im Sozialraum I nicht zu den priorisierten Schulen mit besonderem sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf. Zudem ist der Leistungsantrag stark auf unterstützende Beratung und Begleitung der Lehrerschaft fokussiert, weniger auf die eigentliche Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler. Die Verwaltung empfiehlt die Ablehnung des Antrages.

Vorschlag der Verwaltung:

PSP-Element:

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 03

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	Congrav.LBVI.072.2019
Antragsdatum:	29.06.2018
Antragsteller:	congrav new sport e.V.
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB VI - Allgemeine Förderung von jungen Menschen durch allgemein zugängliche Veranstaltungen
Sozialraum:	SR I = Mitte / Nord / Ost
Projektname:	Impulse zur Etablierung der offenen Jugendarbeit über allgemein zugängliche Freizeitangebote aus den Bereichen neuer Sportarten und Jugendkultur
Zielgruppe:	- Kinder, Jugendliche und junge Volljährige mit Interesse und Vorliebe für bewegungsorientierte Jugend- Trendsportarten wie Skaten, BMX, Bouldern, Slac-Line, Hip-Hop & Dance, - Fachkräfte und Partner in der Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit
Angebotsstruktur:	- stationäre Sportangebote (Jugend- Trendsportarten) in der zentralen Anlaufstelle Berliner Straße, mobile Angebote im Sozialraum I sowie an Trendsportanlagen in der Stadt im Sinne der Freizeitgestaltung junger Menschen unter partizipativer Einbindung der jungen Angebotsnutzer, - lebenspraktische sozialpädagogische Beratung und Begleitung von jungen Menschen zu Themenfeldern außerhalb der Trendsportarten

Umfang der Maßnahme

		2019			
Gesamtausgaben:	54.822,48			in Euro (€)	
Eigenanteil:	6.500,00				
davon Geldleistungen:	3.000,00				
davon Sachleistungen:	3.500,00				
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00				
davon sonstige Einnahmen:	0,00				
öffentliche Zuwendungen:	0,00				
beantragte Zuwendung:	48.322,48				
davon Personalausgaben:	35.472,48			1,00 VzS	
davon Sachausgaben:	12.850,00				
Vorschlag:	48.320,00			1,00 VzS	

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 68 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Insgesamt ein guter Antrag mit 68 von 100 Punkten. Das Angebot richtet sich an junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Die Schwerpunkte liegen in Sport, Spiel und Geselligkeit, die niedrigschwellig, offen zugänglich und freiwillig sind. Verstärkt soll im Angebot auf die Zielgruppe der Mädchen und der Teilnehmer*innen mit Fluchterfahrung/-hintergrund eingegangen werden, um sie zur Selbstbestimmung zu befähigen. Mit der Eröffnung einer zentralen Anlaufstelle im Sozialraum I ist es dem Träger zum einen möglich, der Zielgruppe eine größere Auswahl an sportlichen und innovativen Impulsen anzubieten. Im Vordergrund steht das (aufeinander) Treffen junger Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft, Chancengleichheit erfahren, zusammen aktiv sein, neue Perspektiven lernen, die Partizipation und Perspektivenfindung. Pädagogische Beratung kann vor Ort, in geschützten Räumen, welche Privatsphäre bieten, geleistet werden. Zum anderen soll insbesondere der Sozialraum I und hier verstärkt die in der Jugendarbeit eher unterversorgten Stadtteile wie Trotha, die Frohe Zukunft und der eher dörfliche hallesche Osten erreicht werden. Mit einer verstärkten Ausrichtung auch auf mobile aufsuchende Jugendarbeit insbesondere im Sozialraum I entspricht der Träger den gewachsenen Bedarfen an mobiler Jugendarbeit.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: 1,00 VzS

PSP-Element: 1.36201.01 - Jugendarbeit / Förderung der Jugendarbeit in Freier Trägerschaft

Anlage SR II Maßnahmeblätter

Sozialraum II Silberhöhe / Ammendorf

Priorität A

Lfd. Nr. von 04 bis 05

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 04

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	DKSB.LBIA.023.2019
Antragsdatum:	22.06.2018
Antragsteller:	Deutscher Kinderschutzbund Bezirksverband Halle (S.) e. V.
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB I A - Angebote zur Förderung der frühkindlichen Bildung in Kita (mit überdurchschnittlichen Auffälligkeiten)
Sozialraum:	SR II = Silberhöhe / Ammendorf
Projektname:	"Vom Wissensdurst und NervenKITzel"-frühkindliche Förderung
Zielgruppe:	- Kinder im Kita-Alter mit Schwerpunkt 4 - 6 Jahre - Eltern, Erzieherinnen, pädagogische Fachkräfte
Angebotsstruktur:	- Einzelfallarbeit und projektbezogene Kleingruppenarbeit - Angebote zur Ausprägung und Stärkung von Fähigkeiten im motorischen und kognitiven Bereich (Sport und Bewegung, Sprechen und Lesen,...) - Angebote zur Stärkung der Kommunikations- und Teamfähigkeit - thematische Elternveranstaltungen (z.B. zu gesunder Ernährung, alterstypische Entwicklung)

Umfang der Maßnahme

		2019			
Gesamtausgaben:	35.797,31			in Euro (€)	
Eigenanteil:	3.579,73				
davon Geldleistungen:	1.279,73				
davon Sachleistungen:	0,00				
davon Eigenarbeitsleistungen:	500,00				
davon sonstige Einnahmen:	1.800,00				
öffentliche Zuwendungen:	0,00				
beantragte Zuwendung:	32.217,58				
davon Personalausgaben:	25.868,87			0,50 VzS	
davon Sachausgaben:	6.348,71				
Vorschlag:	32.200,00			0,50 VzS	

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 83 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Die benannte Leistung wird mit 83 von 100 Punkten mehrheitlich als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet.
Vorliegende Leistungsbeschreibung entspricht mit ihren formulierten Zielen, Inhalten und Methoden deutlich den Zielen und Handlungsfeldern der städtischen Jugendhilfe sowie den Zielen und Handlungsfeldern des Sozialraums II. Insbesondere die oft detailliert beschriebenen Methoden und Verfahren zur Erreichung der Ziele erscheinen Erfolg versprechend. Dabei gibt es gute Ansätze, die die Praxis in Kitas in Richtung wirksame Inklusion lenken können. Überprüfbare Erfolgs- und Messkriterien für die beschriebene Leistung sind im Allgemeinen benannt. Insgesamt ein sehr guter Leistungsantrag.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: 0,50 VzS

PSP-Element: 1.36302.07 - Förderung der Erziehung in der Familie / Förderung freier Träger

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 05

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	KILA.LBIA.018.2019
Antragsdatum:	16.06.2018
Antragsteller:	Kinderland Halle gGmbH
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB I A - Angebote zur Förderung der frühkindlichen Bildung in Kita (mit überdurchschnittlichen Auffälligkeiten)
Sozialraum:	SR II = Silberhöhe / Ammendorf
Projektname:	Frühkindliche Bildung in den Kitas Knirpsenland 1 und Knirpsenland 2
Zielgruppe:	- Kinder mit Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten ab 0 Jahre-6/7Jahre - Kinder mit besonderen Fähigkeiten und Begabungen - Eltern, Erzieher*innen, Grundschullehrer*innen
Angebotsstruktur:	- Gestaltung Übergang Kita- Grundschule in der Silberhöhe; Gruppenarbeit, Einzelfallarbeit - thematische Elternnachmittage/ -abende; thematische Bildungsangebote (z.B. zu gesunder Ernährung, alterstypische Entwicklung) - Projektarbeit im Rahmen der Sprachförderung; spezielle Spiel-, Sportangebote

Umfang der Maßnahme

		2019			
Gesamtausgaben:	36.271,35			in Euro (€)	
Eigenanteil:	0,00				
davon Geldleistungen:	0,00				
davon Sachleistungen:	0,00				
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00				
davon sonstige Einnahmen:	0,00				
öffentliche Zuwendungen:	0,00				
beantragte Zuwendung:	36.271,35				
davon Personalausgaben:	28.037,73			0,50 VzS	
davon Sachausgaben:	8.233,62				
Vorschlag:	30.600,00			0,50 VzS	

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 64 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Die benannte Leistung wird mit 62 von 100 Punkten als überwiegend durchschnittlich im Sinne von Aufrechterhaltung von Mindeststandards bewertet. Die eher knapp gehaltene Leistungsbeschreibung beinhaltet einige wesentliche Ziele, die den Zielen und Handlungsfeldern der Jugendhilfe im Sozialraum II entsprechen. Insbesondere die teils differenziert und Zielgruppen spezifisch aufgeführten Methoden und Inhalte der Leistungserbringung sowie die guten und gelebten Kooperationsbeziehungen scheinen Erfolg versprechend und stellen auch den fachlich stärkeren Teil der knappen Leistungsbeschreibung dar. Einige Erfolgskriterien bzw. Elemente eines Qualitätsmanagement werden benannt. Insgesamt noch eine gute Leistungsbeschreibung für eine seit vielen Jahren erbrachte erfolgreiche Übergangsgestaltung Kita- Grundschulen im Stadtteil Silberhöhe.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: 0,50 VzS

PSP-Element: 1.36302.07 - Förderung der Erziehung in der Familie / Förderung freier Träger

Anlage SR III Maßnahmeblätter

Sozialraum III
südliche Innenstadt /
Südstadt

Priorität A

Lfd. Nr. von 06 bis 07

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 06

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	KJH.LBVI.031.2017ff / Änderungsantrag ggü. laufender Förderung
Antragsdatum:	28.06.2018
Antragsteller:	Kinder- und Jugendhaus e.V.
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB VI - Allgemeine Förderung von jungen Menschen durch allgemein zugängliche Veranstaltungen
Sozialraum:	SR III = südliche Innenstadt / Südstadt
Projektname:	Ohne Moos nix los - ohne Moos kein Floss
Zielgruppe:	- Kinder, Jugendliche und junge Volljährige bis 27 Jahre
Angebotsstruktur:	- freizeit- und erlebnispädagogische Angebote - Projektarbeit, thematische Veranstaltungen - Unterstützung in lebenspraktischen Fragen - thematische Jungen- und Mädchenarbeit - Prävention - Gemeinwesenarbeit

Umfang der Maßnahme

2019		in Euro (€)	
Gesamtausgaben:	+31.218,20		
Eigenanteil:	+3.121,83		
davon Geldleistungen:	+1.896,83		
davon Sachleistungen:	0,00		
davon Eigenarbeitsleistungen:	+1.225,00		
davon sonstige Einnahmen:	0,00		
öffentliche Zuwendungen:	0,00		
beantragte Zuwendung:	+28.096,37		
davon Personalausgaben:	+25.119,79	+0,50 VzS	
davon Sachausgaben:	+2.976,58		
Vorschlag:	Ablehnung	Ablehnung	

Änderungsantrag ggü. laufender Förderung

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 89 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Eine insgesamt sehr gute Leistungsbeschreibung mit 89 von 100 Punkten. Anhand einer aktuellen Bedarfsbeschreibung für den Sozialraum werden entsprechende Ziele zielgruppenorientiert bzw. im Sinne § 11 formuliert. Teils konkret darauf bezogene Inhalte und Methoden klingen Erfolg versprechend. Quantitative und qualitative Messkriterien werden teilweise benannt, ebenso wird auf Elemente des Qualitätsmanagements verwiesen. Eine zwingende und überzeugende Begründung für die Notwendigkeit der Erhöhung des Personals in dieser Leistung ist weniger stark ersichtlich. Der Träger liegt momentan mit 1,5 VzS in der offenen Jugendarbeit über dem derzeit geltenden Mindeststandard von 1,0 VzS. Der Mehrbedarf begründet sich überwiegend auch anhand deutlich gestiegener Nutzerzahlen von jungen Menschen mit Migrationshintergrund. Diese kommen aus dem Aktion Mensch Projekt "Willkommen in der Südstadt", welches der Kinder- und Jugendhaus e.V. insbesondere auf Grund der zugezogenen Flüchtlingsfamilien installiert hat. Für die Fortsetzung dieses Mitte 2019 auslaufenden Projektes hat der Träger die Weiterförderung über kommunale Mittel beantragt. Diese weitere Förderung schlägt die Verwaltung (siehe lfd. Nr. 07) vor, sodass mit diesen zusätzlichen 0,5 VzS für junge Menschen mit Migrationshintergrund der Träger dann in der Summe beider Maßnahmen über 2,00 VzS in der offenen Jugendarbeit verfügen würde, was aus Sicht der Verwaltung ausreichend erscheint. Daher schlägt die Verwaltung die Ablehnung dieses Antrags der Erhöhung um weitere 0,5 VzS vor.

Vorschlag der Verwaltung:

PSP-Element:

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 07

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	KJH.LBVI.066.2019/20
Antragsdatum:	28.06.2018
Antragsteller:	Kinder- und Jugendhaus e.V.
beantragter Zeitraum:	01.09.2019 bis 31.12.2020
Leistungsbeschreibung:	LB VI - Allgemeine Förderung von jungen Menschen durch allgemein zugängliche Veranstaltungen
Sozialraum:	SR III = südliche Innenstadt / Südstadt
Projektname:	Angekommen in der Südstadt
Zielgruppe:	- Kinder, Jugendliche und junge Volljährige aus Familien mit Migrationshintergrund/ mit Fluchterfahrung, - einheimische Kinder und Jugendliche
Angebotsstruktur:	- freizeitpädagogische Angebote, - Gruppenarbeit, Einzelfallarbeit, - Projektarbeit, thematische Veranstaltungen - Unterstützung in lebenspraktischen Fragen - thematische Jungen- und Mädchenarbeit - Gemeinwesenarbeit; - Gemeinwesenarbeit

Umfang der Maßnahme

	2019	2020		
Gesamtausgaben:	10.994,94	30.828,99	in Euro (€)	
Eigenanteil:	1.099,40	3.085,70		
davon Geldleistungen:	569,40	1.715,00		
davon Sachleistungen:	0,00	370,70		
davon Eigenarbeitsleistungen:	530,00	1.000,00		
davon sonstige Einnahmen:	0,00	0,00		
öffentliche Zuwendungen:	0,00	0,00		
beantragte Zuwendung:	9.895,54	27.743,29		
davon Personalausgaben:	7.972,28	23.873,40		0,50 VzS 0,50 VzS
davon Sachausgaben:	1.923,26	3.869,89		0,50 VzS Ablehnung
Vorschlag:	9.890,00	Ablehnung		

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 84 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Insgesamt eine sehr gute Leistungsbeschreibung mit 84 von 100 Punkten. Im Sinne der Jugendhilfeteilplanung und der Handlungsschwerpunkte für den Sozialraum III hinsichtlich gelingender Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund sind wesentliche Ziele dazu benannt. Diese werden teils konkret, teils eher allgemein im Sinne Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII mit Erfolg versprechenden Inhalten und Methoden untersetzt. Einige Erfolgs- und Messkriterien sowie Elemente eines Qualitätsmanagements sind benannt. Mit vorliegendem Antrag soll das bereits seit Mitte 2016 erfolgreich laufende Aktion Mensch- Projekt „Willkommen in der Südstadt“ fortgeführt und verstetigt werden.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: 0,50 VzS / Ablehnung

PSP-Element: 1.36201.01 - Jugendarbeit / Förderung der Jugendarbeit in Freier Trägerschaft

Anlage SR III Maßnahmeblätter

Sozialraum III
südliche Innenstadt /
Südstadt

Priorität C

Lfd. Nr. von 08 bis 09

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 08

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	CVJM-faz.LBIA.015.2019
Antragsdatum:	18.06.2018
Antragsteller:	CVJM Familienarbeit Mitteldeutschland e.V.
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB I A - Angebote zur Förderung der frühkindlichen Bildung in Kita (mit überdurchschnittlichen Auffälligkeiten)
Sozialraum:	SR III = südliche Innenstadt / Südstadt
Projektname:	Bildung und Sprachentwicklung für Kinder und Eltern in der Kita und frei gewählten Orten
Zielgruppe:	- Kinder mit Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten ab 0 Jahre - Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren - Eltern mit Kindern in den Kindertagesstätten - Erzieher*innen
Angebotsstruktur:	- Gruppenarbeit und Einzelfallhilfe zur Entwicklung von lebenspraktischen Fähigkeiten - beratende und unterstützende Elternarbeit - Installation sozialpädagogischer Arbeit in Kita - thematische Veranstaltungen mit/ für Eltern - thematische Veranstaltungen mit/ für Erzieher*innen - Zusammenarbeit mit sozialen Diensten

Umfang der Maßnahme

		2019			
Gesamtausgaben:	24.741,17			in Euro (€)	
Eigenanteil:	2.480,00				
davon Geldleistungen:	2.480,00				
davon Sachleistungen:	0,00				
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00				
davon sonstige Einnahmen:	0,00				
öffentliche Zuwendungen:	0,00				
beantragte Zuwendung:	22.261,17				
davon Personalausgaben:	18.761,17			0,50 VzS	
davon Sachausgaben:	3.500,00				
Vorschlag:	22.250,00			0,50 VzS	

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 94 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Die benannte Leistung wird mit 94 von 100 Punkten als sehr differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet.
Die Leistungsbeschreibung entspricht den Prioritäten der städtischen Jugendhilfeplanung, der Sozialraumbezug der Leistungserbringung ist gut nachvollziehbar. Insbesondere die beschriebenen Inhalte und Methoden zur Erreichung der beschriebenen Ziele sowie das Qualitätsmanagement und die leistungsbezogenen Kooperationsbeziehungen des Trägers sind positiv hervorzuheben. Überprüfbare Erfolgs- und Messkriterien für die beschriebene Leistung sind im Allgemeinen benannt. Insgesamt ein sehr guter, Erfolg versprechender Leistungsantrag.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: 0,50 VzS

PSP-Element: 1.36302.07 - Förderung der Erziehung in der Familie / Förderung freier Träger

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 09

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	KJH.LBVII.065.2019
Antragsdatum:	28.06.2018
Antragsteller:	Kinder- und Jugendhaus e.V.
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB VII - Allgemeine Förderung von Familien durch allgemein zugängliche Veranstaltungen
Sozialraum:	SR III = südliche Innenstadt / Südstadt
Projektname:	Empowerment für Eltern-Systematische Arbeit mit Familien/Elterm
Zielgruppe:	- Eltern, junge Familien und deren Kinder - Fachkräfte im Bezug auf Arbeit mit Familien
Angebotsstruktur:	- offene Angebote zu allg. Fragen des familiären Miteinanders sowie zur lebenspraktischen Alltagsbewältigung, zur Stärkung der Erziehung, informelle Familienbildungsangebote - Angebote sozialer Intervention durch Gemeinwesenarbeit - allg. zugängliche Veranstaltungen für Familien im Freizeitbereich - Erholungsangebote für Familien

Umfang der Maßnahme

		2019			in Euro (€)
Gesamtausgaben:		60.364,52			
Eigenanteil:		6.036,45			
davon Geldleistungen:		2.086,45			
davon Sachleistungen:		1.500,00			
davon Eigenarbeitsleistungen:		2.450,00			
davon sonstige Einnahmen:		0,00			
öffentliche Zuwendungen:		0,00			
beantragte Zuwendung:		54.328,07			
davon Personalausgaben:		34.771,20			0,75 VzS
davon Sachausgaben:		19.556,87			
Vorschlag:		53.080,00			0,75 VzS

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 84 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Insgesamt eine sehr gute Leistungsbeschreibung mit 84 von 100 Punkten. Das Projekt orientiert sich in seinen Zielen und Inhalten an den gewachsenen Bedarfen einer niedrigschwellig orientierten Familienarbeit im Sozialraum III und damit auch an den beschlossenen Zielen und Handlungsfeldern der Sozialraumgruppe für diesen Sozialraum. Zugleich liegt es damit auch in der Zielrichtung der Stadt Halle (Saale), die Prävention von Anfang an und im System Familie zu stärken. Zum einen sollen mit einem niedrigschwelligem offenen Angebot insbesondere einheimische Familien mit Unterstützungsbedarf aus Schwerpunktstadtteilen wie der Südstadt erreicht werden, zum anderen aber auch die vermehrt hinzugezogenen ausländischen Familien. Der Träger hat dieses Projekt bereits im Juli 2017 über die Förderung als innovatives Projekt begonnen. Seit seinem Einzug in das neue "Familiencafé Völkchen" in den Florentiner Bogen im Februar 2018 hat sich dieses Angebot mittlerweile in der Südstadt etabliert und wird gut genutzt. Das beantragte Projekt stellt eine sinnvolle Ergänzung des trägereigenen Jugendhilfenetzwerkes hinsichtlich der Stärkung der familiären Resilienz von Eltern/ Familien dar. Es ist zugleich auch eine wirkungsvolle Schnittstelle zu den zu den HzE- Leistungen des Trägers bzw. im Sozialraum. Die im Antrag benannten Inhalte und Methoden sind Erfolg versprechend.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: 0,75 VzS

PSP-Element: 1.36302.07 - Förderung der Erziehung in der Familie / Förderung freier Träger

Anlage SR IV Maßnahmeblätter

Sozialraum IV Neustadt

Priorität A

Lfd. Nr. von 10 bis 10

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	ATH.LBVI.064.2019/20/21
	Antragsdatum:	29.06.2018
	Antragsteller:	Aktionstheater Halle e.V.
	beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2021
	Leistungsbeschreibung:	LB VI - Allgemeine Förderung von jungen Menschen durch allgemein zugängliche Veranstaltungen
	Sozialraum:	SR IV = Neustadt
	Projektname:	Kulturwerkstatt Grüne Villa
	Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> - Kinder und Jugendliche aus dem direkten Wohnumfeld - Kinder und Jugendliche aus benachbarten Schulen - Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund
Angebotsstruktur:	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit/kulturpädagogische Inhalte/kratives Gestalten/Sport/Spiel - thematische Angebote - Einzelfallarbeit/Beatung und Begleitung in allen Lebenslagen - Ehrenamtliches Engagement 	

		2019	2020	2021			
Umfang der Maßnahme	Gesamtausgaben:	135.737,36	141.307,09	145.658,11	in Euro (€)		
	Eigenanteil:	12.374,00	13.000,00	13.300,00			
	davon Geldleistungen:	2.200,00	2.200,00	2.200,00			
	davon Sachleistungen:	0,00	0,00	0,00			
	davon Eigenarbeitsleistungen:	10.174,00	10.800,00	11.100,00			
	davon sonstige Einnahmen:	0,00	0,00	0,00			
	öffentliche Zuwendungen:	0,00	0,00	0,00			
	beantragte Zuwendung:	123.363,36	128.307,09	132.358,11			
	davon Personalausgaben:	103.687,20	108.030,93	112.081,95	2,00 VzS	2,00 VzS	2,00 VzS
	davon Sachausgaben:	19.676,16	20.276,16	20.276,16			
Vorschlag:	83.730,00	Ablehnung	Ablehnung	1,25 VzS	Ablehnung	Ablehnung	

Beurteilung Punkte entsprechend Bewertungsraster: 94 von 100 Punkten
 Begründung des Vorschlags

Die gesamte Leistung wird überdurchschnittlich bewertet (94 von 100 Punkten). Sie entspricht den sozialräumlichen Bedarfen.

Das Projekt leistet einen wesentlichen Beitrag zur außerschulischen kulturellen/politischen Jugendbildung. Es vermittelt grundsätzliche prosoziale Werte, Kompetenzen und Fähigkeiten. Die Konzeption des Projektes zeichnet sich durch ihre ganzheitliche Herangehensweise an den Zusammenhang von Bildungserfolg und Bildungsbiographie aus. Das Projekt leistet einen Beitrag zur Chancengleichheit benachteiligter Kinder und Jugendlicher im Stadtteil. Es knüpft an deren Interessen an und wird von ihnen selbst mitbestimmt und gestaltet. Besonders hervorzuheben ist das Engagement des Projektes, jugendliche Migranten bei deren Integration zu unterstützen. Das Bündnis des Projektes umfasst verschiedenste Akteure der Kinder- Jugend (Sozial)- und Familienarbeit und sichert durch seine Offenheit den Zugang einer großen Anzahl von Kindern und Jugendlichen aus Neustadt. Herausragend ist, dass das Projekt im Sinne von Nachhaltigkeit Lust auf soziales und kulturelles Engagement im Stadtteil machen soll. Seit 2016 ist der Aktionstheater Halle e. V. Träger der freien Jugendhilfe. Die Leistung wurde bereits im Jahr 2018 erfolgreich umgesetzt. Aufgrund gewachsener qualitativer und quantitativer Bedarfe wird eine Vollzeitstellenerhöhung auf 1,25 VZS vorgeschlagen.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: 1,25 VzS / Ablehnung / Ablehnung

PSP-Element: 1.36201.01 - Jugendarbeit / Förderung der Jugendarbeit in Freier Trägerschaft

Anlage SR IV Maßnahmeblätter

Sozialraum IV Neustadt

Priorität B

Lfd. Nr. von 11 bis 11

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 11

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	IB.LBX.005.2017ff / Änderungsantrag ggü. laufender Förderung
Antragsdatum:	29.06.2018
Antragsteller:	Internationaler Bund Mitte gGmbH
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB X - Projekte zur Stärkung der konstruktiven Lebensbewältigung von Familien
Sozialraum:	SR IV = Neustadt
Projektname:	Flexible Familienaktivierung Roxy
Zielgruppe:	- Junge Eltern in besonderen Problemsituationen - Junge Heranwachsende in besonderen Problemlagen - Kinder, Jugendliche und deren Familien, die die Einrichtung besuchen mit vielfältigen schwierigen Lebensproblemen - Familien im Flüchtlingskontext
Angebotsstruktur:	- Elterninformation, Elterntraining - Soziale Beratung - Biographiearbeit - Reflexion der Strukturen des häuslichen Milieus/Kinderschutz - Aktivierungskonzepte für Familien mit Ressourcenaktivierung (Nachbarschaft, Schule, Kita, Freunde, Familie usw.), Eltern-Kind-Tag - Schnelle Unterstützung in akuten Krisensituationen

Umfang der Maßnahme

2019		in Euro (€)	
Gesamtausgaben:	+24.055,99		
Eigenanteil:	+1.153,89		
davon Geldleistungen:	+1.153,89		
davon Sachleistungen:	0,00		
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00		
davon sonstige Einnahmen:	0,00		
öffentliche Zuwendungen:	0,00		
beantragte Zuwendung:	+22.902,10		
davon Personalausgaben:	+21.666,79	+0,50 VzS	
davon Sachausgaben:	+1.235,31		
Vorschlag:	+21.310,00	+0,50 VzS	
Änderungsantrag ggü. laufender Förderung			

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 98 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Die Leistung wird überwiegend als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet (98 Punkte von 100 entsprechend Bewertungsraster). Sie entspricht den Zielen und Prioritäten der zentralen Jugendhilfeplanung und setzt in konstruktiver Weise die Ziele und Handlungsfelder der sozialräumlichen Jugendhilfeplanung um. Besonders hervorzuheben ist die Definition eines neuen Aufgaben- und Funktionsverständnisses innerhalb der Kinder- und Jugendarbeit. Der ganzheitliche systemische Ansatz geht von der Veränderung von Eigenschaften bei Kindern und Jugendlichen, durch Veränderung innerhalb ihres sozialen Milieus (Familie) aus. Deshalb setzt die benannte Leistung in besonderer Weise auf die Stärkung der familiären Resilienz. Dabei steht die Stabilität des familiären Miteinanders im Fokus, diese wird als wichtiger Baustein zur konstruktiven Konfliktbewältigung gewertet. Durch Gemeinschaft soll der Segregation und der Entsolidarisierung entgegengewirkt werden. Die gemachten positiven Erfahrungen gerade bei der Durchführung des Eltern-Kind-Tages und der systemischen Beratung im Einzelfall werden auch 2019 fortgesetzt. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die vielfältigen Kooperationspartner, die als wirkliche Ressourcenaktivierung für die Familien wirken.

Entsprechend der Konzeption der Leistung sichert diese einen sehr hohen Wirkungsgrad innerhalb der präventiven Hilfen. Die Leistung soll auch 2019 die soziokulturelle Grundversorgung der Familien vom Familienbetrieb Roxy sichern. Der Fokus liegt dabei auf Integrationsprojekten für Menschen mit Migrationshintergrund. Da gerade die Betreuung der Roma- Familien immer mehr in den Fokus rückt, ist der Vollzeitstellenaufwuchs gerechtfertigt.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: +0,50 VzS

PSP-Element: 1.36302.07 - Förderung der Erziehung in der Familie / Förderung freier Träger

Anlage SR IV Maßnahmeblätter

Sozialraum IV Neustadt

Priorität C

Lfd. Nr. von 12 bis 12

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 12

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	Villa.LBIA.044.2019
Antragsdatum:	26.06.2018
Antragsteller:	Villa Jühling e.V.
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB I A - Angebote zur Förderung der frühkindlichen Bildung in Kita (mit überdurchschnittlichen Auffälligkeiten)
Sozialraum:	SR IV = Neustadt
Projektname:	Angebote der frühkindlichen Bildung in KITA
Zielgruppe:	- Kinder - Eltern/Migranten - Erzieherinnen - Grundschullehrer*innen
Angebotsstruktur:	- Projektbezogene Kleingruppenarbeit - Ganzheitliche sozialpädagogische Beratung und Unterstützung der Eltern bzw. der gesamten Familie - Installieren sozialpädagogischer Methoden in den Alltag der Kita - Gemeinsame Handlungsstrategien von Sozialpädagog*innen, Erzieher*innen und Grundschullehr*innen - Netzwerkarbeit

Umfang der Maßnahme

		2019			
Gesamtausgaben:	57.783,54			in Euro (€)	
Eigenanteil:	1.000,00				
davon Geldleistungen:	1.000,00				
davon Sachleistungen:	0,00				
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00				
davon sonstige Einnahmen:	0,00				
öffentliche Zuwendungen:	0,00				
beantragte Zuwendung:	56.783,54				
davon Personalausgaben:	47.560,14			1,00 VzS	
davon Sachausgaben:	9.223,40				
Vorschlag:	56.700,00			1,00 VzS	

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 99 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Die benannte Leistung wird überwiegend als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet (99 von 100 Punkten entsprechend Bewertungsraster). Sie entspricht den Zielen und Prioritäten der zentralen Jugendhilfeplanung sowie den Problemlagen und Bedarfen im Sozialraum Halle-Neustadt. Die Leistung modifiziert ein ganzheitliches Handlungskonzept und betrachtet Bildungsferne in ihrer Vielschichtigkeit unter Einbindung in übergeordnete Zusammenhänge. Besonders hervorzuheben ist die deutliche Wertschätzung gegenüber den Eltern im Bereich der Familienarbeit. Ressourcenaktivierung im Sinne von Stärkung der familiären Resilienz ist dabei Dreh- und Angelpunkt des sozialpädagogischen Handelns.

Die benannte Leistung steht für eine Aufwertung der Lern- und Lebenswelten von Kindern und deren Eltern. Definierte Erfolgskriterien sichern eine zielgenaue Evaluierung. So sollen in den Einrichtungen regelmäßig fest installierte Beratungszeiten zu sozialpädagogischen Fragen für Eltern vorgehalten werden. Die Mitarbeit in sozialräumlichen Arbeitsstrukturen wie Quartiersrunden und Sozialraumgruppen werden als Ressourcennutzung benannt.

2019 stehen Leistungsmodule im Kontext Integration von Kindern/Familien mit Migrationshintergrund im Fokus.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: 1,00 VzS

PSP-Element: 1.36302.07 - Förderung der Erziehung in der Familie / Förderung freier Träger

Anlage SR V Maßnahmeblätter

Sozialraum V Heide-Nord / Lettin

Priorität A

Lfd. Nr. von 13 bis 13

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	Villa.LBVI.024.2019
	Antragsdatum:	26.06.2018
	Antragsteller:	Villa Jühling e.V.
	beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
	Leistungsbeschreibung:	LB VI - Allgemeine Förderung von jungen Menschen durch allgemein zugängliche Veranstaltungen
	Sozialraum:	SR V = Heide-Nord / Lettin
	Projektname:	Jugendarbeit Mobil in Heide Nord
	Zielgruppe:	- Junge Menschen insbesondere ab 12 Jahren, mit und ohne Migrationshintergrund
Angebotsstruktur:	- Außerschulische Jugendbildung - Soziale Gruppenarbeit/Sozialer Kompetenzerwerb - Gesellschaftliches Engagement - Quartiersgestaltung - Übergang Schule/Beruf - Freizeitpädagogik	

Umfang der Maßnahme	2019			in Euro (€)		
	Gesamtausgaben:	71.274,77				
	Eigenanteil:	3.700,00				
	davon Geldleistungen:	3.500,00				
	davon Sachleistungen:	0,00				
	davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00				
	davon sonstige Einnahmen:	200,00				
	öffentliche Zuwendungen:	0,00				
	beantragte Zuwendung:	67.574,77				
	davon Personalausgaben:	58.499,78			1,00 VzS	
davon Sachausgaben:	9.074,99					
Vorschlag:	67.500,00			1,00 VzS		

Beurteilung Punkte entsprechend Bewertungsraster: 93 von 100 Punkten
 Begründung des Vorschlags

Der überwiegende Teil der Leistung wird als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet (93 Punkte von 100 entsprechend Bewertungsraster). Sie entspricht den Zielen und Prioritäten der zentralen Jugendhilfeplanung und setzt in konstruktiver Weise die Ziele und Handlungsfelder der sozialräumlichen Jugendhilfeplanung in Heide Nord um. Die Realisierung der Leistung hat für den benannten Sozialraum obere Priorität. Die Leistung definiert Jugendarbeit als wichtigen Bestandteil einer auf das Leben orientierten Bildung und fördert Chancengleichheit. Sie knüpft an den Interessen der Kinder und Jugendlichen an und wird von ihnen selbst mitbestimmt und mitgestaltet. Durch das Prinzip der Offenheit gewährleistet die Leistung allen Kindern und Jugendlichen einen Zugang und sie reagiert mit ihren vielschichtigen Angeboten auf alle Bedarfe und Problemlagen. Im Vordergrund der Leistung steht eine pädagogische Haltung zu Kindern und Jugendlichen, die an deren Stärken und Ressourcen ansetzt und nicht an ihren Defiziten.

Die Leistung sichert den Verbleib der Verantwortung der Nutzer bei sich selber und garantiert ein echtes Beziehungsangebot, das geprägt ist durch Wertschätzung und Anerkennung. Entsprechend der städtischen Jugendhilfeplanung sollen aufgrund der Bedarfe die Angebote für junge Menschen im Sozialraum V wesentlich ausgebaut werden. Die mobile Jugendarbeit soll in einer Zeitspanne von zwei Jahren fest verortet werden. Daher schlägt die Verwaltung die Förderung der Vollzeitstelle vor.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: 1,00 VzS

PSP-Element: 1.36201.01 - Jugendarbeit / Förderung der Jugendarbeit in Freier Trägerschaft

Anlage SRÜ Maßnahmeblätter

sozialraumübergreifend

Priorität A

Lfd. Nr. von 14 bis 21

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 14

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	FKR.LBII.006.2019
Antragsdatum:	29.06.2018
Antragsteller:	Friedenskreis Halle e.V.
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB II - Schulsozialarbeit / schulbezogene Jugendarbeit
Sozialraum:	SRÜ = sozialraumübergreifend
Projektname:	Lokale Servicestelle "Couragierte Schule": Angebote und Projekte schulbezogener politischer Jugendbildung
Zielgruppe:	- Schüler*innen aller Schulformen, - Lehrer*innen, pädagogische Fachkräfte, Eltern
Angebotsstruktur:	- Unterstützung bei Titelerlangung, Begleitung und Beratung der Titelschulen „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ - Ansp. und Unterstützer für Schulen und Bindeglied zwischen fr. Tr. der polit. Bildung und Schulen - Aktivierung Jugendlicher zum Engagement für ein diskriminierungsfreies Miteinander an Schule und deren Umfeld

Umfang der Maßnahme

		2019				
Gesamtausgaben:	81.700,00			in Euro (€)		
Eigenanteil:	3.400,00					
davon Geldleistungen:	40,00					
davon Sachleistungen:	3.360,00					
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00					
davon sonstige Einnahmen:	0,00					
öffentliche Zuwendungen:	5.000,00					
beantragte Zuwendung:	73.300,00					
davon Personalausgaben:	57.900,00					1,50 VzS
davon Sachausgaben:	15.400,00					0,75 VzS
Vorschlag:	43.300,00					
Drittmittel: Land Sachsen-Anhalt						

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 100 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Die beantragte Leistung wird allumfassend als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Vorliegendes Leistungsangebot entspricht den Prioritäten und Zielen der Jugendhilfe der Stadt Halle (Saale). Mit der Servicestelle „Couragierte Schule“ ist ein bundesweites Netzwerk nachhaltig in Halle (Saale) verankert, welches die Identifikation mit der Schule als Ort des Engagements ermöglicht und die Partnerschaft von Schule und freien Trägern der Jugendarbeit bestärkt. Zudem begleitet die Servicestelle alle interessierten Schulen bei der Titelerlangung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und arbeitet mit den 16 halleischen Titelschulen zusammen. Die Verwaltung spricht sich gegen die Aufstockung aus, da aus dem vorliegenden Antrag eine nachvollziehbare Begründung für eine zwingend notwendige Erhöhung nicht ersichtlich ist.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: 0,75 VzS

PSP-Element: 1.36301.01 - Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz / Förderung der Jugendsozialarbeit in freier Trägerschaft

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 15

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	AWO-SPI.LBIV.053.2017ff / Änderungsantrag ggü. laufender Förderung
Antragsdatum:	27.06.2018
Antragsteller:	AWO SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB IV - Beratung/ Begleitung bei Ausbildungs- und Berufsfindung
Sozialraum:	SRÜ = sozialraumübergreifend
Projektname:	Stationspark für Berufswahlreife
Zielgruppe:	- Schüler*innen der 7. und 8. Klassen im gesamten Stadtgebiet - Jugendliche, die beim Übergang in den Beruf auf Unterstützung angewiesen sind (§13 SGB VIII) - Lehrer*innen, Eltern
Angebotsstruktur:	- niedrigschwellige Stationslernmethode zur Stärken- und Potenzialentdeckung im Rahmen der Berufsorientierung, Erlangung der Berufswahlreife - zehn Stationen auf Basis von biografischen und handlungsorientierten Lernstrategien - verschiedene Durchführungsformen entsprechend Bedarfslagen – Begleitung durch Eltern, Lehrer*innen oder Sozialarbeiter*innen - Wer-Bin-Ich-Heft - nachbereitende Module zur Auswertung

Umfang der Maßnahme

		2019			in Euro (€)
Gesamtausgaben:		+31.264,37			
Eigenanteil:		+3.214,50			
davon Geldleistungen:		+2.832,00			
davon Sachleistungen:		0,00			
davon Eigenarbeitsleistungen:		+382,50			
davon sonstige Einnahmen:		0,00			
öffentliche Zuwendungen:		0,00			
beantragte Zuwendung:		+28.049,87			
davon Personalausgaben:		+25.490,76			+0,50 VzS
davon Sachausgaben:		+2.559,11			
Vorschlag:	Ablehnung				Ablehnung
Änderungsantrag ggü. laufender Förderung					

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 93 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Das vorliegende Leistungsangebot entspricht in vollem Umfang den Prioritäten und Zielen der Jugendhilfeplanung der Stadt Halle (Saale), die Ziele und Zielgruppen der Leistung wurden anhand detaillierter qualitativer und quantitativer Bedarfsbeschreibungen exakt benannt und begründet. Die eingesetzten zielgruppengerechten Methoden und Verfahren zeigen deutliche Alltagsorientierung unter Nutzung sämtlicher individueller und familiärer Ressourcen. Im Antrag jedoch fehlen die detaillierten Beschreibungen der Methoden des Stationsparks. Insgesamt ist eine hohe Wirkungsorientierung gegeben, die sich in Partizipation und Lebensweltbezug sowie einer Verbesserung der Lern- und Lebenswelt hinsichtlich Berufswahlreife äußert. Die Mess- und Erfolgskriterien wurden ebenso wie das Qualitätsmanagement benannt.

Die Verwaltung spricht sich gegen die Erhöhung der VzS von 0,5 auf 1,0 aus. Die aus dem Antrag deutlich gewordenen Rahmenveränderungen (bereits erfolgte Erweiterung der Stationen auf Mehrsprachigkeit durch Vorliegen der Übersetzungen der Handlungsanweisungen in Schrift und Audioversionen) stellen keinen relevanten personellen Mehraufwand für das Angebot dar.

Vorschlag der Verwaltung:

PSP-Element:

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 16

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	JWFZ.LBIII.016.2019
Antragsdatum:	21.06.2018
Antragsteller:	Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" Halle-Saalekreis e. V.
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB III - Anlaufstelle für spezifische Cliques und sozial ausgegrenzte junge Menschen
Sozialraum:	SRÜ = sozialraumübergreifend
Projektname:	Schirm-Projekt Anlaufstelle
Zielgruppe:	- Straßenkinder und junge Menschen mit Straßenkarrieren - wohnungslose junge Menschen - junge Menschen mit besonderen sozialen Benachteiligungen/ komplexen Problemlagen - junge Schwangere bzw. junge Mütter mit besonderen sozialen Benachteiligungen/ komplexen Problemlagen, insbesondere auch im Suchtmittelbereich
Angebotsstruktur:	- Anlaufstelle (Kontaktaufnahme, niedrigschwellige Unterstützung und Grundversorgungsangebote wie persönliche Hygiene, postalische Erreichbarkeit, medizinische Notversorgung, Spritzentausch, Essen, soziale Kontakte, Freizeitmöglichkeiten) - Sportprojekt (körperliche Ertüchtigung, Stressabbau, Körperwahrnehmung) - sozialpädagogische Beratung, Begleitung

Umfang der Maßnahme

		2019			
Gesamtausgaben:	208.809,20			in Euro (€)	
Eigenanteil:	19.809,20				
davon Geldleistungen:	0,00				
davon Sachleistungen:	2.000,00				
davon Eigenarbeitsleistungen:	3.000,00				
davon sonstige Einnahmen:	14.809,20				
öffentliche Zuwendungen:	74.000,00				
beantragte Zuwendung:	115.500,00				
davon Personalausgaben:	87.109,24			1,80 VzS	
davon Sachausgaben:	27.890,76				
Vorschlag:	115.500,00			1,80 VzS	
Drittmittel: Land Sachsen-Anhalt, Saalekreis					

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 92 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Die Leistung wird in der Mehrzahl der benannten Punkte als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Die benannte Leistung entspricht den Zielen und Prioritäten der zentralen Jugendhilfeplanung. Der Bedarf an der Leistung wird in der Leistungsbeschreibung vor allem qualitativ nachvollziehbar dargestellt. Die niedrigschwelligen und differenzierten lebenspraktischen Angebote entsprechen den Bedarfen der Zielgruppe und sichern die Aufwertung ihrer Lebensbedingungen. Die angestrebten Ziele sind mittels konkret überprüfbarer Indikatoren unterlegt. Ein umfassendes Qualitätsmanagement ist dargestellt. Die Leistung ist eingebettet in umfangreiche Kooperationsstrukturen. Die Leistung stellt die einzige Anlaufstelle dieser Art für die Zielgruppe in der Region dar.

Dieses Angebot entspricht den Inhalten der Jugendhilfeplanung. Die jährlich befristete Förderung richtet sich nach der jährlichen Kofinanzierung durch das Landesjugendamt und das Jugendamt des Saalekreises.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: 1,80 VzS

PSP-Element: 1.36301.01 - Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz / Förderung der Jugendsozialarbeit in freier Trägerschaft

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 17

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	STGEO.LBII.034.2017ff/ Änderungsantrag ggü. laufender Förderung
Antragsdatum:	28.06.2018
Antragsteller:	Jugend- und Familienzentrum Sankt Georgen e.V.
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB II - Schulsozialarbeit / schulbezogene Jugendarbeit
Sozialraum:	SRÜ = sozialraumübergreifend
Projektname:	M.O.V.E Beratung und Begleitung
Zielgruppe:	- 13-17-jährige Schüler*innen, die seit längerer Zeit schuldistanziertes Verhalten zeigen - Eltern - Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen
Angebotsstruktur:	- individuelle und intensive sozialpädagogische Betreuung und Begleitung - Case-Management - individuelle Reintegrationsplanung mit allen Beteiligten - Elternarbeit - Netzwerkarbeit

Umfang der Maßnahme

		2019			
Gesamtausgaben:	+39.204,55			in Euro (€)	
Eigenanteil:	+3.920,45				
davon Geldleistungen:	+3.920,45				
davon Sachleistungen:	0,00				
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00				
davon sonstige Einnahmen:	0,00				
öffentliche Zuwendungen:	0,00				
beantragte Zuwendung:	+35.284,10				
davon Personalausgaben:	+35.284,10			+0,60 VzS	
davon Sachausgaben:	0,00				
Vorschlag:	Ablehnung			Ablehnung	
Änderungsantrag ggü. laufender Förderung					

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 90 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Die beantragte Leistung wird in der Mehrzahl als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Vorliegendes Leistungsangebot entspricht den Prioritäten und Zielen der Jugendhilfe der Stadt Halle (Saale). Mit dem Teil-Projekt "M.O.V.E. Beratung und Begleitung" steht ein Angebot zur Verfügung, welches Schulverweigerern den Weg zum schulischen Lernen mit zahlreichen Methoden ermöglicht. Die Ziele sind sehr umfangreich mit Erfolgskriterien untersetzt, die die Erfahrungen des Trägers aus vorangegangenen Projekten widerspiegeln. Die systemisch ausgeprägten Methoden lassen Partizipation und Hilfen zur Lebensbewältigung zu und sind geeignet, die Lern- und Lebensbedingungen der Jugendlichen aufzuwerten. Kooperationen und Netzwerkarbeit wurden im Antrag beschrieben. Erweitert werden sollten diese noch um die genauen Auswirkungen auf die beantragte Leistung.

Die Verwaltung spricht sich gegen die beantragte Aufstockung aus, der Antrag lässt aus fachlich-inhaltlicher Sicht keine Begründung für die Erhöhung erkennen.

Vorschlag der Verwaltung:

PSP-Element:

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 18

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	IB.LBII.078.2019
Antragsdatum:	27.06.2018
Antragsteller:	Internationaler Bund Mitte gGmbH
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB II - Schulsozialarbeit / schulbezogene Jugendarbeit
Sozialraum:	SRÜ = sozialraumübergreifend
Projektname:	Schulsozialarbeit am Neuen städtischen Gymnasium
Zielgruppe:	-Schüler*innen -Eltern -Lehrer*innen
Angebotsstruktur:	-Gruppenarbeit/Klassenübergreifende Angebote -Einzelfallarbeit -Projektstage, thematische Veranstaltungen mit Schüler*innen -thematische Veranstaltungen mit Lehrer*innen/ pädagogischen Fachkräften -Elterngespräche, Elternberatung, thematische Elternveranstaltung

Umfang der Maßnahme

2019		in Euro (€)	
Gesamtausgaben:	53.601,12		
Eigenanteil:	0,00		
davon Geldleistungen:	0,00		
davon Sachleistungen:	0,00		
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00		
davon sonstige Einnahmen:	0,00		
öffentliche Zuwendungen:	0,00		
beantragte Zuwendung:	53.989,49		
davon Personalausgaben:	40.643,52	1,00 VzS	
davon Sachausgaben:	13.345,97		
Vorschlag:	Ablehnung	Ablehnung	

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 90 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Das Konzept für die Schulsozialarbeit an dem Neuen Städtischen Gymnasium wurde in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Die Stärken des Konzeptes finden sich in der Beschreibung der Methoden und in den Inhalten des Qualitätsmanagements.

Die im Schuljahr 2015/2016 neu installierte Schule, hatte im Schuljahr 2017/2018 303 Schüler*innen. Durch den kurzen Bestand der Schule ist der Bedarf an Schulsozialarbeit nicht in dem derzeit gültigen Jugendhilfeplan beschrieben.

Es lässt sich in Anbetracht des Standortes der Schule (historische Altstadt, geringe Anzahl an Bedarfsgemeinschaften, junge Bevölkerung mit ca. 37% unter 27 Jahren etc.) und der Angaben zu Schuler*innen mit Förderbedarf (3 Schüler*innen), mit Migrationshintergrund (3 Schüler*innen), mit einer Versetzungsgefährdung (5 Schüler*innen) keine dringende Notwendigkeit an Schulsozialarbeit ableiten. Die Verwaltung empfiehlt daher die Ablehnung des Antrages.

Vorschlag der Verwaltung:

PSP-Element:

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 19

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	STJOH.LBIV.001.2019
Antragsdatum:	27.06.2018
Antragsteller:	St. Johannis GmbH - Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienstleistungen
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB IV - Beratung/ Begleitung bei Ausbildungs- und Berufsfindung
Sozialraum:	SRÜ = sozialraumübergreifend
Projektname:	LOOP - Ein Projekt für jugendliche Migrant*innen im Land Sachsen-Anhalt
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> - Jugendliche mit Migrationshintergrund ohne Schulabschluss - Jugendliche mit Migrationshintergrund, die in der Ausbildungssuche oder beruflichen Orientierung unterstützt werden müssen - Jugendliche Migrant*innen mit mangelnder Ausbildungsreife
Angebotsstruktur:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf den Schulabschluss durch die Nichtschüler-Prüfung, berufliche Orientierung - Soziale und berufliche Integration jugendlicher Migrant*innen - Vermittlung von schulischer und praktischer Bildung - Erlangen der Ausbildungsreife - Motivation und Zielstrebigkeit entwickeln und fördern - Elternarbeit

Umfang der Maßnahme

		2019			
Gesamtausgaben:	221.885,75			in Euro (€)	
Eigenanteil:	7.000,00				
davon Geldleistungen:	7.000,00				
davon Sachleistungen:	0,00				
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00				
davon sonstige Einnahmen:	0,00				
öffentliche Zuwendungen:	103.079,14				
beantragte Zuwendung:	111.806,61				
davon Personalausgaben:	75.736,55			1,50 VzS	
davon Sachausgaben:	36.070,06				
Vorschlag:	99.560,00			1,40 VzS	
Drittmittel: Land Sachsen-Anhalt, Saalekreis					

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 84 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Die beantragte Leistung für das Projekt LOOP wird in der Mehrzahl der benannten Punkte als differenziert und überdurchschnittlich positiv bewertet.
 Mit dem Projekt LOOP bietet die Antragstellerin für jugendliche Migrant*innen eine hervorragende Möglichkeit des Erwerbs eines Schulabschlusses außerhalb der Regelschule und der Erlangung der Ausbildungsreife. So minimiert das Angebot das Risiko der Abhängigkeit von staatlichen Transferleistungen und wertet somit die Lern- und Lebensbedingungen jugendlicher Migrant*innen auf.
 In seiner Ausprägung hat dieses Angebot in der Stadt Halle (Saale) Alleinstellung. Mit der Finanzierung des Projektes LOOP bindet die Kommune auch Landesmittel für die Jugendhilfe in Halle (Saale).

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: 1,40 VzS

PSP-Element: 1.36301.01 - Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz / Förderung der Jugendsozialarbeit in freier Trägerschaft

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 20

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	IB.LBII.077.2019
Antragsdatum:	27.06.2018
Antragsteller:	Internationaler Bund Mitte gGmbH
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB II - Schulsozialarbeit / schulbezogene Jugendarbeit
Sozialraum:	SRÜ = sozialraumübergreifend
Projektname:	Schulsozialarbeit am Georg-Cantor-Gymnasium
Zielgruppe:	-Schüler*innen -Eltern -Lehrer*innen
Angebotsstruktur:	-Gruppenarbeit/Klassenübergreifende Angebote -Einzelfallarbeit -Projektstage, thematische Veranstaltungen mit Schüler*innen -thematische Veranstaltungen mit Lehrer*innen/ pädagogischen Fachkräften -Elterngespräche, Elternberatung, thematische Elternveranstaltung

Umfang der Maßnahme

2019		in Euro (€)	
Gesamtausgaben:	53.601,12		
Eigenanteil:	0,00		
davon Geldleistungen:	0,00		
davon Sachleistungen:	0,00		
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00		
davon sonstige Einnahmen:	0,00		
öffentliche Zuwendungen:	0,00		
beantragte Zuwendung:	53.601,12		
davon Personalausgaben:	40.643,95	1,00 VzS	
davon Sachausgaben:	12.957,17		
Vorschlag:	Ablehnung	Ablehnung	

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 82 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Mit 82 von 100 Punkten wird das Konzept zur Schulsozialarbeit am Georg-Cantor-Gymnasium als differenziert und als sehr gut bewertet. Insbesondere sind die beschriebenen Qualitätsmerkmale erfolgsversprechend. Allerdings stellen die in dem Konzept beschriebenen Herausforderungen ("Helikoptereltern", "Trennungskinder", Leistungsdruck etc.) keinen spezifischen, nur an dieser Schule vorhandenen, Bedarf dar.

Das Georg-Cantor-Gymnasium hat derzeit 526 Schüler*innen und 51 Lehrer*innen. Mit der Aufnahmeprüfung und der mathematisch-naturwissenschaftlichen Ausrichtung hat diese Schule eine leistungsstarke Schülerschaft. Bedingt durch die inhaltliche Ausrichtung der Schule, sind ca. 75% der Lernenden männlich. Die meisten Schüler*innen kommen aus den Stadtteilen Giebichenstein, Paulusviertel, gefolgt von Heide Süd und Kröllwitz. Die in diesen Stadtteilen leben Menschen weisen keinen besonderen oder hohen Bedarf an sozialer und wirtschaftlicher Unterstützung auf.

Die Verwaltung schlägt eine Ablehnung vor, da kein hinreichender und dringender Bedarf an Schulsozialarbeit an dem Georg-Cantor-Gymnasium gesehen wird.

Vorschlag der Verwaltung:

PSP-Element:

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 21

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	STGEO.LBIV.069.2019/20/21
Antragsdatum:	29.06.2018
Antragsteller:	Jugend- und Familienzentrum Sankt Georgen e.V.
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2021
Leistungsbeschreibung:	LB IV - Beratung/ Begleitung bei Ausbildungs- und Berufsfindung
Sozialraum:	SRÜ = sozialraumübergreifend
Projektname:	juMü (junge Mütter)
Zielgruppe:	Schulpflichtige junge (werdende) Mütter und junge Frauen, welche aufgrund der Schwangerschaft oder Geburt eines Kindes die Schule/Ausbildung unterbrechen mussten und das Ziel haben, einen Abschluss/Berufsausbildung zu erwerben oder den Wiedereinstieg zu schaffen
Angebotsstruktur:	Empowerment, Lebensweltorientierung, Partizipation, individueller Bildungsplan, Kompetenzansatz, Einzelfallhilfe und Gruppenarbeit, aufsuchende Arbeit, langfristige Betreuung

Umfang der Maßnahme

	2019	2020	2021	
Gesamtausgaben:	104.381,28	109.560,11	111.940,84	in Euro (€)
Eigenanteil:	10.438,12	10.956,00	11.194,00	
davon Geldleistungen:	10.438,12	10.956,00	11.194,00	
davon Sachleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:	0,00	0,00	0,00	
öffentliche Zuwendungen:	0,00	0,00	0,00	
beantragte Zuwendung:	93.943,16	98.604,11	100.746,84	
davon Personalausgaben:	88.608,96	94.209,55	96.477,60	1,60 VzS 1,60 VzS 1,60 VzS
davon Sachausgaben:	5.334,20	4.394,56	4.269,24	
Vorschlag:	Ablehnung	Ablehnung	Ablehnung	Ablehnung Ablehnung Ablehnung

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 81 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Die Mehrzahl der benannten Punkte wird als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Der umfangreich ausgearbeitete Kern des Projektes (Zielgruppe, Ziele, Methoden) widmet sich einem sensiblen Thema und scheint erfolgsversprechend. Es ist ratsam, bei der Fülle der genannten Kooperationspartner sich auf einige wenige zu beschränken und dabei deutlich zu beschreiben, in wie weit kooperiert wird und welchen Nutzen diese Kooperationen für die Umsetzung der beschriebenen Leistung hat. Es fehlen dem Antrag aussagekräftige Messkriterien/Teilnehmer*innenzahlen, welche die Notwendigkeit des beschriebenen Angebotes untermauern. Daher spricht sich die Verwaltung gegen die Förderung des Antrages aus.

Vorschlag der Verwaltung:

PSP-Element:

Anlage SRÜ Maßnahmeblätter

sozialraumübergreifend

Priorität B

Lfd. Nr. von 22 bis 27

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 22

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	BSH.LBVI.076.2019
Antragsdatum:	29.06.2018
Antragsteller:	Bürgerstiftung Halle
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB VI - Allgemeine Förderung von jungen Menschen durch allgemein zugängliche Veranstaltungen
Sozialraum:	SRÜ = sozialraumübergreifend
Projektname:	Max macht Oper - kulturpädagogische Arbeit mit Kindern
Zielgruppe:	-Kinder im Grundschulalter vorwiegend in den 3. Klassen -Zielgruppe insbesondere mit sozialen Benachteiligungen bzw. Migrationshintergrund
Angebotsstruktur:	-Schuljahresbegleitende Projekte bzw. AGs -Intensive Projektwochen und Ferienangebote -Kunstworkshops

Umfang der Maßnahme

		2019			
Gesamtausgaben:	80.959,00			in Euro (€)	
Eigenanteil:	8.000,00				
davon Geldleistungen:	0,00				
davon Sachleistungen:	0,00				
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00				
davon sonstige Einnahmen:	8.000,00				
öffentliche Zuwendungen:	47.000,00				
beantragte Zuwendung:	25.959,00				
davon Personalausgaben:	24.725,00			0,50 VzS	
davon Sachausgaben:	1.234,00				
Vorschlag:	25.950,00			0,50 VzS	
Drittmittel: Land Sachsen-Anhalt, Saalekreis, sonstige öffentliche Zuwendungen					

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 90 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Die Mehrzahl der benannten Punkte wird als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Der Fokus der Leistung liegt dabei auf einer niedrigschwelligen kulturellen und außerschulischen Bildung für Grundschulkindern, im Sinne des Ausgleichs von Bildungsbenachteiligungen und Sicherung von Chancengleichheit.

Die im Antrag beschriebenen Inhalte und Methoden scheinen Erfolg versprechend. Elemente des Qualitätsmanagements sowie die Erfolgskriterien werden umfangreich beschrieben.

Besonders hervorzuheben ist der kreative Ansatz bei den Kindern; es werden mit kunstpädagogischen Methoden Identifikationsmöglichkeiten gegeben, Persönlichkeiten gestärkt und soziale Unterschiede in den Hintergrund gerückt. Weiter ist das Einbeziehen der Eltern und der Öffentlichkeit in die Ergebnis-Präsentationen positiv zu bewerten.

Eine Förderung der vorliegenden Leistung wird von der Verwaltung vorgeschlagen.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: 0,50 VzS

PSP-Element: 1.36201.01 - Jugendarbeit / Förderung der Jugendarbeit in Freier Trägerschaft

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 23

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	DKSB.LBVI.027.2019
Antragsdatum:	22.06.2018
Antragsteller:	Deutscher Kinderschutzbund Bezirksverband Halle (S.) e. V.
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB VI - Allgemeine Förderung von jungen Menschen durch allgemein zugängliche Veranstaltungen
Sozialraum:	SRÜ = sozialraumübergreifend
Projektname:	Kinder- und Jugendtelefon und Elterntelefon Halle (Saale)
Zielgruppe:	- Kinder und Jugendliche - ehrenamtliche Berater*innen
Angebotsstruktur:	- anonymes, kostenloses und themenoffenes telefonisches Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche - Ansprechpartner für die Zielgruppe sind ehrenamtliche geschulte Berater*innen - umfassende Ausbildung und Praxisbegleitung der ehrenamtlichen Berater*innen - Ausbildungsrichtlinien der „Nummer gegen Kummer e.V.“ sind bindende Grundlage der Arbeit

Umfang der Maßnahme

		2019		in Euro (€)	
Gesamtausgaben:	66.961,32				
Eigenanteil:	10.811,32				
davon Geldleistungen:	7.248,82				
davon Sachleistungen:	0,00				
davon Eigenarbeitsleistungen:	562,50				
davon sonstige Einnahmen:	3.000,00				
öffentliche Zuwendungen:	48.000,00				
beantragte Zuwendung:	8.150,00				
davon Personalausgaben:	0,00			Sachausg.	
davon Sachausgaben:	8.150,00			Sachausg.	
Vorschlag:	8.150,00				
Drittmittel: Land Sachsen-Anhalt					

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 84 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Die beantragte Leistung wird in der Mehrzahl der benannten Punkte als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Das Angebot entspricht den Zielen der zentralen Jugendhilfeplanung. Es handelt sich um die Kofinanzierung eines in Halle (Saale) einzigartigen Angebots, welches zum Großteil vom Land Sachsen-Anhalt gefördert wird. Es ist anhand bisheriger Nutzerzahlen von einem allgemeinen Bedarf an dieser Leistung auszugehen; eine detailliertere Bedarfsbeschreibung wäre in zukünftigen Konzepten jedoch wünschenswert.

Die angegebene Methodik und Umsetzung ist geeignet, die Lebensbedingungen der Zielgruppe aufzuwerten. Es werden umfangreiche Erfolgskriterien sowie ein detailliertes Qualitätsmanagement beschrieben. Das Angebot ist überregional vernetzt. Eine genauere Beschreibung der Anbindung an regionale Partner ist vom Vorteil. Die Verwaltung schlägt diese Leistung zur Förderung vor.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: Sachausg.

PSP-Element: 1.36201.01 - Jugendarbeit / Förderung der Jugendarbeit in Freier Trägerschaft

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 24

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	STGEO.LBIX.070.2019/20/21
Antragsdatum:	29.06.2018
Antragsteller:	Jugend- und Familienzentrum Sankt Georgen e.V.
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2021
Leistungsbeschreibung:	LB IX - Streetwork
Sozialraum:	SRÜ = sozialraumübergreifend
Projektname:	Fanprojekt für (H)alle
Zielgruppe:	-Kinder und Jugendliche 12-27 Jahre -Fans des Halleschen FC -Familien -Frauen/Mädchen
Angebotsstruktur:	-Präventive Arbeit mit den Fans des Halleschen FC -Förderung von Jugendengagement -Abbau gewaltverherrlichender und menschenfeindlicher Verhaltensweisen -Förderung familien- und frauen-/mädchenfreundlicher Fankultur -Stärkung persönlicher Entwicklung, sozialer Kompetenzen, demokratischer Werte

Umfang der Maßnahme

	2019	2020	2021	
Gesamtausgaben:	229.984,83	203.283,53	237.832,13	in Euro (€)
Eigenanteil:	0,00	0,00	0,00	
davon Geldleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon Sachleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00	0,00	0,00	
davon sonstige Einnahmen:	0,00	0,00	0,00	
öffentliche Zuwendungen:	141.992,42	143.641,77	145.916,06	
beantragte Zuwendung:	87.992,41	59.641,76	91.916,07	
davon Personalausgaben:	36.558,86	46.213,73	48.488,04	insg. 2 VzS insg. 2 VzS insg. 2 VzS
davon Sachausgaben:	51.433,55	13.428,03	43.428,03	
Vorschlag:	87.990,00	Ablehnung	Ablehnung	insg. 2 VzS Ablehnung Ablehnung
Drittmittel: DFB, Land Sachsen-Anhalt				

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 81,7 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Das Konzept des Jugend- und Familienzentrums Sankt Georgen e.V. zur Umsetzung des FAN-Projekts für (H)alle (Saale) hat 81,7 von möglichen 100 Punkten erreicht. Das Leistungsangebot entspricht in überdurchschnittlicher Weise den Prioritäten und Zielen der geltenden Jugendhilfeplanung der Stadt Halle (Saale).

Den ausführlich dargelegten Bedarfen und Zielen wird eine entsprechend detaillierte und angemessene Methodik gegenübergestellt, hier werden die Stärken des Trägers und der Leistungsbeschreibung sichtbar. Die Neuausrichtung der Inhalte auf Förderung von Familien, ausgegrenzte Gruppen und Mädchen/Frauen innerhalb und außerhalb der Fankultur, sprechen für eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema und dem Vorhaben, das Projekt im Sinne der Jugendsozialarbeit nach §13 SGB VIII aufzubauen. Die Leistung wird durch eine umfangreiche Kooperationsarbeit zu relevanten Partnern unterlegt. Bei der Nennung und Beschreibung des Qualitätsmanagements setzt der Träger das Augenmerk auf die hohe Partizipationsmöglichkeit der Zielgruppe und die Zusammenführung der Fanarbeit mit der sozialpädagogischen Arbeit.

Insgesamt ist das Konzept als sehr gut zu bewerten. Im Hinblick auf die erfolgreiche Ausgestaltung der Maßnahme spricht sich die Verwaltung für eine Förderung aus.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: insg. 2,00 VzS / Ablehnung / Ablehnung

PSP-Element: 1.36301.04 - Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz / Streetwork Fanprojekt

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 25

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	Outlaw.LBIX.071.2019
Antragsdatum:	25.06.2018
Antragsteller:	Outlaw gGmbH Region Halle/Leipzig
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB IX - Streetwork
Sozialraum:	SRÜ = sozialraumübergreifend
Projektname:	Fanprojekt Halle
Zielgruppe:	-Fans des Halleschen FC im Alter von 12 bis 27 Jahre
Angebotsstruktur:	-Präventive Arbeit mit den Fans des Halleschen FC -Förderung von Jugendengagement -Abbau gewaltverherrlichender und menschenfeindlicher Verhaltensweisen -Stärkung persönlicher Entwicklung, sozialer Kompetenzen, demokratischer Werte -Beratung und Information zu anderen gesellschaftlichen Teilbereichen (Medien, Verwaltung, Politik etc.)

Umfang der Maßnahme

2019		in Euro (€)	
Gesamtausgaben:	224.000,00		
Eigenanteil:	0,00		
davon Geldleistungen:	0,00		
davon Sachleistungen:	0,00		
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00		
davon sonstige Einnahmen:	0,00		
öffentliche Zuwendungen:	139.000,00		
beantragte Zuwendung:	85.000,00		
davon Personalausgaben:	53.125,00	insg. 2 VzS	
davon Sachausgaben:	31.875,00		
Vorschlag:	Ablehnung	Ablehnung	
Drittmittel: DFB, Land Sachsen-Anhalt			

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 81,5 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Mit 81,5 von möglichen 100 Punkten hat die Outlaw gGmbH ein aussagekräftiges Konzept zum Fanprojekt eingereicht. Das Leistungsangebot entspricht in überdurchschnittlicher Weise den aktuellen Prioritäten und Zielen der Jugendhilfeteilplanung der Stadt Halle (Saale).
Die dargelegten Bedarfe, Ziele und die Methodik zeigen, dass der Träger Erfahrungen im Bereich Fanarbeit und Fankultur/-struktur mitbringt. Jedoch erschließen der pädagogische Ansatz bzw. die Methodik nicht alle Zielgruppen der Jugendsozialarbeit. Diese ist auf die Fanszene eingegrenzt und schließt bestimmte (Jugend-) Gruppen aus.
Stärken hat das Konzept bei der Beschreibung der qualitativen Messkriterien, die mit einem Zeitplan versehen wurden, im Qualitätsmanagement und vor allem bei der umfangreichen Vernetzung, bei der die Ziele der kooperativen Zusammenarbeit umfassend benannt wurden.
Schwächen zeigt das Konzept in der ungenügenden Berücksichtigung der Interessen und Partizipationsmöglichkeiten einer relevanten Zielgruppe. Die Verwaltung spricht sich daher gegen eine Förderung dieses Antrages aus.

Vorschlag der Verwaltung:

PSP-Element:

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 26

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	FWA.LBVI.067.2019
Antragsdatum:	26.06.2018
Antragsteller:	Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB VI - Allgemeine Förderung von jungen Menschen durch allgemein zugängliche Veranstaltungen
Sozialraum:	SRÜ = sozialraumübergreifend
Projektname:	Große für Kleine - Lern- und Bildungspatenschaften für Kinder von 6 - 14 Jahren
Zielgruppe:	Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren.
Angebotsstruktur:	Individuelle Eins-zu-Eins-Patenschaften, mit individueller, mindestens ein jähriger Betreuung, Begleitung und Unterstützung.

Umfang der Maßnahme

2019

Gesamtausgaben:	56.569,35		
Eigenanteil:	16.569,35		
davon Geldleistungen:	6.500,00		
davon Sachleistungen:	0,00		
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00		
davon sonstige Einnahmen:	10.069,35		
öffentliche Zuwendungen:	0,00		
beantragte Zuwendung:	40.000,00		
davon Personalausgaben:	40.000,00		
davon Sachausgaben:	0,00		
Vorschlag:	27.460,00		

in Euro (€)

0,80 VzS		
0,50 VzS		

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 80 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Die benannte Leistung wird mehrheitlich als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet. Durch die Koordinierung sind ehrenamtliche Paten nach ihrer Gewinnung voll und ganz auf die Bedürfnisse der Zielgruppe vorbereitet und können bildungsbenachteiligte Kinder im Alter von 6-14 Jahren und deren Eltern in ihrem Alltag begleiten. Schwerpunkte dieser Leistung sind die Gewinnung, Qualifizierung und fachliche Begleitung ehrenamtlicher Paten, die dadurch in der Lage sind, für und mit ihren Patenkindern Kompetenzen zu stärken oder lern- und bildungsfreundliche Freizeitgestaltung zu erleben. Hohes Qualitätsmanagement und vielfältige erfolgversprechende Methoden untersetzen die Leistungsbeschreibung. Die Verwaltung sieht die Förderung von 0,5 VzS für die Koordinierung dieser Patenschaften als ausreichend an.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: 0,50 VzS

PSP-Element: 1.36201.01 - Jugendarbeit / Förderung der Jugendarbeit in Freier Trägerschaft

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 27

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	Congrav.LBVI.073.2019
Antragsdatum:	29.06.2018
Antragsteller:	congrav new sport e.V.
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB VI - Allgemeine Förderung von jungen Menschen durch allgemein zugängliche Veranstaltungen
Sozialraum:	SRÜ = sozialraumübergreifend
Projektname:	Verbesserte Anwendung von Qualitätsstandards der Jugendarbeit in Halle über vernetzende Arbeit der Akteure im Trendsportbereich
Zielgruppe:	-junge Frauen und Männer im Alter von 14 bis 25 Jahren -benachteiligte Jugendliche, welchen soziale Fähigkeiten, soziale Bindung, Perspektiven, Integrationsfähigkeit und Demokratieverständnis in hohem Maße fehlen
Angebotsstruktur:	-Mobile Sportangebote im Sinne der Freizeitgestaltung junger Menschen -partizipatives Einbinden der Nutzer in die Anlagengestaltung und Aufrechterhaltung -Kooperationsvereinbarungen zwischen Trendsportarten der gesamten Stadt Halle (Saale) -Stärkung der Netzwerkarbeit

Umfang der Maßnahme

		2019		in Euro (€)	
Gesamtausgaben:	45.162,48				
Eigenanteil:	3.999,00				
davon Geldleistungen:	1.990,00				
davon Sachleistungen:	2.000,00				
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00				
davon sonstige Einnahmen:	0,00				
öffentliche Zuwendungen:	0,00				
beantragte Zuwendung:	41.172,48				
davon Personalausgaben:	35.472,48			1,00 VzS	
davon Sachausgaben:	5.700,00				
Vorschlag:	23.510,00			0,50 VzS	

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 71 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Alle der benannten Punkte werden als durchschnittlich im Sinne von Aufrechterhaltung eines Mindeststandards bewertet.
 Dieses Projekt legt zum einen den Schwerpunkt auf Jugendarbeit in Sport, Bewegung und Spiel. Es leistet damit einen Beitrag zur aktiven bewegungsorientierten Freizeitbeschäftigung von Kindern und Jugendlichen im Sinne von § 11, Absatz 3. Zum anderen liegt ein weiterer Schwerpunkt des Projektes auf einer verknüpfenden Netzwerkarbeit aller derartiger bewegungsorientierter sportlicher Angebote, wie sie teils auch von anderen Trägern und Einrichtungen vorgehalten werden.
 Die Leistungsbeschreibung ist knapp gehalten. Lücken weist der Antrag in der Benennung der Methoden, bei der Konkretisierung der Zielgruppe und dem knapp beschriebenen Qualitätsmanagements auf.
 Auf Grund der erfolgreich verlaufenden innovativen Maßnahme im Jahr 2018 im Vorfeld spricht sich die Verwaltung für die Förderung des Angebotes aus.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: 0,50 VzS

PSP-Element: 1.36201.01 - Jugendarbeit / Förderung der Jugendarbeit in Freier Trägerschaft

Anlage SRÜ Maßnahmeblätter

sozialraumübergreifend

Priorität C

Lfd. Nr. von 28 bis 29

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 28

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	CVJM-faz.LBX.052.2019
Antragsdatum:	28.06.2018
Antragsteller:	CVJM Familienarbeit Mitteldeutschland e.V.
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB X - Projekte zur Stärkung der konstruktiven Lebensbewältigung von Familien
Sozialraum:	SRÜ = sozialraumübergreifend
Projektname:	Familien in Krisen begleiten
Zielgruppe:	-Familien, Einzelpersonen in Familien -Familien in herausfordernden Lebenssituationen -Familien mit Migrationshintergrund -Multiplikator*innen und Institutionen
Angebotsstruktur:	-Beratung und Mediation -Förderung des gesunden und kreativen Familienklimas -Männer- und Väterarbeit -Begegnungsangebote

Umfang der Maßnahme

		2019				
Gesamtausgaben:	19.201,33			in Euro (€)		
Eigenanteil:	1.851,33					
davon Geldleistungen:	1.851,33					
davon Sachleistungen:	0,00					
davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00					
davon sonstige Einnahmen:	0,00					
öffentliche Zuwendungen:	0,00					
beantragte Zuwendung:	17.350,00					
davon Personalausgaben:	13.500,00					0,25 VzS
davon Sachausgaben:	3.850,00					0,25 VzS
Vorschlag:	17.350,00					

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 90 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Die benannte Leistung wird überwiegend als differenziert und in überdurchschnittlicher Weise positiv bewertet (90 Punkte von 100 entsprechend Bewertungsraster). Sie entspricht den Zielen und Prioritäten der zentralen Jugendhilfeteilplanung.

„Familien in Konflikt“ setzt sich in besonderer Weise für die Stärkung der familiären Resilienz ein. Dabei steht die Stabilität des familiären Miteinanders im Fokus, diese wird als wichtiger Baustein zur konstruktiven Konfliktbewältigung gewertet. Durch die Betrachtung der familiären Gemeinschaft, aber auch der Einzelpersönlichkeiten in den Familien im ganzheitlichen Bezug soll der Entfremdung und der Entsolidarisierung im Familienverband entgegengewirkt werden. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die vielfältigen Methoden, welche eine erfolgversprechende Umsetzung ermöglichen sollen. Die genannten Kooperationspartner sind zahlreich, es ist wünschenswert zu erwähnen, in welchem Bezug die Kooperationspartner zu der Leistung stehen und welche nützlichen Synergien durch die Zusammenarbeit gewonnen werden können.

Auf Grund der im Vorfeld erfolgreich verlaufenden innovativen Maßnahme, spricht sich die Verwaltung für die Förderung des Angebotes aus.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: 0,25 VzS

PSP-Element: 1.36302.07 - Förderung der Erziehung in der Familie / Förderung freier Träger

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 29

Allgemeine Daten

Aktenzeichen:	TWSD.LBX.056.2017ff / Änderungsantrag ggü. laufender Förderung
Antragsdatum:	29.06.2018
Antragsteller:	Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH
beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
Leistungsbeschreibung:	LB X - Projekte zur Stärkung der konstruktiven Lebensbewältigung von Familien
Sozialraum:	SRÜ = sozialraumübergreifend
Projektname:	Tabu la rasa
Zielgruppe:	- (Alleinerziehende) Eltern mit Kindern - Familien in akuten Krisensituationen
Angebotsstruktur:	- Kliniksprechstunden für die Anbahnung einer evtl. notwendigen „Nachbetreuung“ von Familien nach dem Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik - „Elterncafes“ als nichtstigmatisierende Begleitmaßnahme - aufsuchende Familienberatung (auch anonym) - „begleitende“ Freizeitaktivitäten

Umfang der Maßnahme

2019		in Euro (€)	
Gesamtausgaben:	+18.466,37		
Eigenanteil:	+2.160,33		
davon Geldleistungen:	+1.667,33		
davon Sachleistungen:	+250,00		
davon Eigenarbeitsleistungen:	-257,00		
davon sonstige Einnahmen:	+500,00		
öffentliche Zuwendungen:	0,00		
beantragte Zuwendung:	+16.306,04		
davon Personalausgaben:	+11.382,72	+0,25 VzS	
davon Sachausgaben:	+4.923,32		
Vorschlag:	+15.560,00	+0,25 VzS	

Änderungsantrag ggü. laufender Förderung

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 69 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Das Angebot richtet sich an Eltern mit Kindern, denen durch Trennung oder Tod des Partners, durch psychische oder gesundheitliche Hemmnisse erschwert ist, die notwendigen Hilfen in Anspruch zu nehmen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Zielgruppe überfordert ist, fehlende Krankheitseinsicht besteht oder durch Scham und Schuldgefühle ein Zugang zu Hilfen verhindert wird.

Die Leistung wird in allen benannten Punkten als mindestens durchschnittlich im Sinne der Aufrechterhaltung eines Mindeststandards bewertet. Sie entspricht den Prioritäten und Zielen der gesamtstädtischen Jugendhilfeplanung.

Die differenzierte niedrigschwellige Methodik (z.B. Einzelgespräche für Kinder und Jugendliche, Elternbildung und darüber hinaus psychoedukative Angebote: Verständnis für die psychologische Erkrankung oder Gruppenangebote (z.B. Eltern-Café, Sportgruppe für Kinder und Eltern etc.) lässt eine Aufwertung der Lebensbedingungen der belasteten Familien erwarten. Ausbaufähig sind die Darstellung des Qualitätsmanagements sowie die Benennung der Kooperationspartner und der Art der Zusammenarbeit außerhalb des Trägers. Zur möglichen Messbarkeit des Angebots fehlen die Messkriterien/Nutzer*innenzahl.

Das Angebot schließt eine Lücke zwischen klinischen psychosozialen Angeboten und einem ressourcenorientierten und mehr eigenaktivierenden Hilfeangebot durch Familienbildung. In Anbetracht dessen und des Alleinstellungsmerkmals spricht sich die Verwaltung für die Förderung der Aufstockung aus.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: +0,25 VzS

PSP-Element: 1.36302.07 - Förderung der Erziehung in der Familie / Förderung freier Träger

Anlage SRÜ Maßnahmeblätter

sozialraumübergreifend

Priorität D

Lfd. Nr. von 30 bis 30

Maßnahmeblatt / Daten zum Zuwendungsantrag

Lfd.-Nr.: 30

Allgemeine Daten	Aktenzeichen:	FWA.LBXI.043.2017ff / Änderungsantrag ggü. laufender Förderung
	Antragsdatum:	28.06.2018
	Antragsteller:	Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.
	beantragter Zeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019
	Leistungsbeschreibung:	LB XI - Fundraisingberatung
	Sozialraum:	SRÜ = sozialraumübergreifend
	Projektname:	Fundraisingberatung für freie Träger der Jugendhilfe und Jugendinitiativen
Zielgruppe:	- Mitarbeiter*innen von Einrichtungen der Jugendhilfe, Vereine, Initiativen - Multiplikator*innen und Mitarbeiter*innen der kommunalen Verwaltung	
Angebotsstruktur:	- Angebote zur Stärkung, Stabilisierung u. finanziellen Absicherung von Projekten und Maßnahmen lokaler Träger der Jugendhilfe, von Vereinen und Initiativen - Angebote der Vernetzung und Qualifizierung der lokalen Akteure zur nachhaltigen Unterstützung von Angeboten und Projekten im Bereich §11,13 SGB VII	

		2019			
Umfang der Maßnahme	Gesamtausgaben:	+7.742,52			in Euro (€)
	Eigenanteil:	+2.742,52			
	davon Geldleistungen:	+742,52			
	davon Sachleistungen:	0,00			
	davon Eigenarbeitsleistungen:	0,00			
	davon sonstige Einnahmen:	+2.000,00			
	öffentliche Zuwendungen:	0,00			
	beantragte Zuwendung:	+5.000,00			
	davon Personalausgaben:	+5.000,00		+0,25 VzS	
	davon Sachausgaben:	0,00			
Vorschlag:	+5.000,00		+0,25 VzS		

Änderungsantrag ggü. laufender Förderung

Beurteilung

Punkte entsprechend Bewertungsraster: 94 von 100 Punkten

Begründung des Vorschlags

Vorliegendes sozialraumübergreifendes Leistungsangebot entspricht den Prioritäten und Zielen der Jugendhilfeplanung der Stadt Halle (Saale). Der Träger hält seit 2009 ein für die Jugendhilfe bedeutendes und nachhaltig wirkendes Unterstützungsangebot vor. Ziel ist es, freie Träger, Vereine und Initiativen in ihrer professionellen Projektarbeit zu stärken, zu qualifizieren sowie sie hinsichtlich ihrer finanziellen Möglichkeiten individuell zu beraten. Die Leistung bewirkt über die Organisationsstrukturen der Jugendhilfe vor Ort das Einwerben zusätzlicher, externer Mittel und befördert das Nutzbarmachen von Landes-, Bundes- und Europaprojekten. Damit schafft sie Ressourcen, die die Stadt Halle (Saale) zur Umsetzung ihrer Aufgaben innerhalb der Jugendhilfe dringend benötigt. Das Leistungsangebot trägt somit mittelbar umfassend zur Aufwertung von Lern-, Lebens- und Entwicklungsbedingungen von Kindern, Jugendlichen und Familien bei.

Der Träger hat bereits eine Bewilligung für 15.000,00 EUR für eine 0,25 VzS, hier wird eine Aufstockung i. H. v. 5.000,00 EUR beantragt für eine 0,5 VzS. Die Verwaltung spricht sich für diese Aufstockung aus.

Vorschlag der Verwaltung: Förderung in Höhe von: +0,25 VzS

PSP-Element: 1.36201.01 - Jugendarbeit / Förderung der Jugendarbeit in Freier Trägerschaft